



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

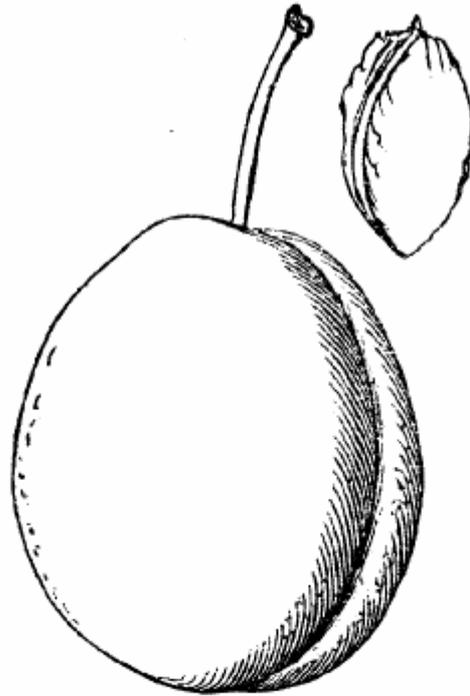
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

Nr. 189. Bernsteinzwetsche. Cl. 1: I, 2. C.
Damasccenenartige Zwetsche, gelbe Frucht; Cl. 6: I, 1. B. b.



Bernsteinzwetsche, fast **+, Ende August.

Heimath und Vorkommen: Dr. Siegel erhielt Zweige von Hrn. Professor J. Fr. Tausch, Sekretär und Gesellschaftsleiter der k. böhmischen Gartenbaugesellschaft in Prag unter dem Namen *Ambre de provence*. Diese schöne, wie auch gute Frucht ist für Tafel und Markt sehr zu empfehlen, und wegen ihrer Tragbarkeit aller Vermehrung werth.

Literatur und Synonyme: Siegel, III. S. 70, unter obigem Namen, mit der Nummer 398.

Gestalt: gedrückt oval, 20''' hoch, 18''' breit, 16''' dick, nach dem Stiel verjüngt und am Stiele etwas abgeplattet; Rücken und Bauch ziemlich gleich erhoben, doch findet man viele, wo der Bauch, und bei vielen wieder der Rücken mehr erhoben ist. Die breite, flache Furche zieht den Rücken etwas nieder und theilt meistens ungleich. Der Stempelpunkt sitzt oben flach in der Mitte.

Der Stiel ist 10—11''' lang, dünn, kahl, hellgrün, sitzt in einer ziemlich tiefen, etwas weiten Höhle.

Die Farbe ist hellgelb, fast bernsteinfärbig, kleine weiße Punkte sind zahlreich aufgetragen, rothe Punkte und rothe Flecke findet man selten; Rostflecke finden sich bei vielen Früchten zahlreich vor. Der Duft ist dünn und weißlich, ins Grüne spielend. Die Haut ist dünn, zart, abziehbar.

Das Fleisch ist weißlichgelb, ins Grüne spielend, sehr saftreich, strahlig, von einem süßen, erhabenen, aromatischen Geschmacke.

Stein: unablöslich, 12''' hoch, 7''' breit, 4''' dick, fast lanzettförmig, nach oben verjüngt, scharfspitz, am Stielende stumpfspitz, Rückenkanten etwas ausgebogen, Mittelkante scharf hervorstehend, Nebenkanten stumpf, Bauchfurchen enge und leicht. Bei manchen findet sich, daß die Furchen verwachsen und scharf gezahnt ist. Backen rauh, asterkantig; die größte Breite liegt in der Mitte, bei manchen auch etwas nach dem Kopfe hin.

Reifzeit und Nutzung: reift Ende August, auch Anf. Septbr.

Der Baum hat einen etwas starken Trieb, wird groß, ist gesund und sehr tragbar. Sommerzweige behaart, braunroth, nach der Basis stark silberhäutig. Blatt mittelgroß, 3'' und darüber lang, elliptisch, auch oval, unten stark, oben wenig haarig, grob leicht gekerbt. Blattstiel 7''' lang, grün, oftmals oben roth, gerinnet, einrüssig, selten zweirüssig. Nagen groß, dickbauchig, gedrängt, abstehend, Nagenträger klein, schwach rippig.

R e i n d l.